

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016

LVR-Klinik Viersen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10 Gesamtfallzahlen	13
A-11 Personal des Krankenhauses	14
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	29
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	30
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär	30
B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]	30
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	30
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]	31
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]	32
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]	32
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	32
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	33
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-[1].11 Personelle Ausstattung	34
B-[2] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär	41
B-[2].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]	41
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]	42
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]	43
B-[2].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]	43
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	43
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	44
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[2].11 Personelle Ausstattung	45
Teil C - Qualitätssicherung	53
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	53
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	55
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V..	55
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	56
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	56
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	56
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V..	56

Einleitung



Abbildung: Abbildung: Verwaltungsgebäude der LVR-Klinik Viersen

Die LVR-Klinik Viersen unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Bewältigung psychischer Krisen und Erkrankungen. Im Fachbereich Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie werden Patientinnen und Patienten aus dem Kreis Viersen und aus den nördlichen Bezirken von Mönchengladbach aufgenommen und teil- oder vollstationär behandelt bzw. betreut, wenn ambulante Hilfen nicht mehr ausreichen. Anlass zur Behandlung sind schizophrene und affektive Erkrankungen, Suchtkrankheiten, Persönlichkeitsstörungen, neurotische Störungen, akute seelische Konfliktsituationen und psychische Störungen im Alter. Die Therapie baut auf einem individuell abgestimmten Behandlungsplan auf und erfolgt nach fachlich erprobten psychiatrischen und psychotherapeutischen Verfahren. Die klinischen Abteilungen arbeiten mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, der klinikeigenen Ambulanz sowie den ergänzenden Wohn- und Betreuungsangeboten der Einrichtung eng zusammen. Ärztinnen und Ärzte der LVR-Klinik Viersen suchen benachbarte Allgemeinkrankenhäuser und Wohnheime auf, wenn eine psychiatrische Untersuchung oder Mitbehandlung notwendig ist. Die ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gerontopsychiatrischen Ambulanz beraten Einrichtungen der Altenpflege und ambulante Pflegedienste. In den forensischen Abteilungen werden psychisch kranke Patienten behandelt, die auf Grund ihrer psychischen Störung straffällig wurden. Bewohnerinnen und Bewohner im LVR-Wohnverbund Viersen werden langfristig begleitet und entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten in andere Betreuungsformen entlassen. Im Fachbereich Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters werden Patientinnen und Patienten behandelt, die in den Kreisen Viersen, Neuss und Heinsberg sowie in Mönchengladbach und Krefeld wohnen, manche kommen auch aus Nachbarregionen. Die

Behandlungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, für Jugendliche mit Abhängigkeitserkrankungen und für Jugendliche mit sexuell delinquentem Verhalten sind überregional. Die Eltern-Kind-Station steht Familien aus ganz Deutschland zur Verfügung. Anlass zur Behandlung sind Krisen oder länger anhaltende Probleme. In der LVR-Klinik Viersen wird das gesamte Spektrum psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter nach internationalen Standards behandelt. Sondersprechstunden und Behandlungsschwerpunkte werden für Aufmerksamkeitsstörungen, Autismus einschließlich Asperger-Syndrom, Essstörungen, psychische Störungen bei geistiger Behinderung, für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, für Jugendliche mit sexuellen Auffälligkeiten, bei psychischen Störungen durch Drogen oder Alkohol, für traumatisierte Kinder und Jugendliche sowie für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien angeboten. Der systemorientierte Ansatz im Fachbereich für Kinder- und Jugendpsychiatrie legt besonderen Wert auf die Einbeziehung der Familie. Ergänzt wird der stationäre Krankenhausbereich durch ambulante und tagesklinische Behandlungsangebote in Viersen, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss, Heinsberg und Erkelenz. Klinikärztinnen und -ärzte sowie Psychologinnen und Psychologen suchen benachbarte Allgemeinkrankenhäuser und Kinderkrankenhäuser auf, wenn eine kinder- und jugendpsychiatrische Untersuchung oder Mitbehandlung notwendig ist. Außerdem beraten Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter andere psychiatrische Kliniken sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dr.	Michael	Rese	Qualitätsmanagemen tbeauftragter	02162964017	022182842700	michael.rese@lvr.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon.	Fax:	E-Mail:
	Dorothee	Enbergs	Kaufmännische Direktorin	02162963000	022182843423	dorothee.enbergs@lv r.de

URL zur Homepage:

<http://www.klinik-viersen.lvr.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:
260511440

Standortnummer des Krankenhauses:
00

Hausanschrift:
LVR-Klinik Viersen
Johannisstraße 70
41749 Viersen

Internet:
<http://www.klinik-viersen.lvr.de>

Postanschrift:
Postfach 120340
41721 Viersen

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Ralph	Marggraf	Ärztlicher Direktor	02162 / 963040	02162 / 80642	ralph.marggraf@lvr.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Jörg	Mielke	Pflegedirektor	02162 / 964000	0221 / 82842622	joerg.mielke@lvr.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Dorothee	Enbergs	Kaufmännische Direktorin	02162 / 963000	0221 / 82843423	dorothee.enbergs@lvr.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Rheinland

Art:

öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Angebot für Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP02	Akupunktur	Für Patientinnen und Patienten mit Suchterkrankungen werden Akupunkturbehandlungen nach dem NADA-Konzept angeboten.
MP03	Angehörigebetreuung/-beratung/-seminare	Erwachsenenpsych.: monatliche Angehörigengruppen / Gerontopsych.: wöchentliche Angehörigenvisiten // Kinder- u. Jugendpsych.: Angehörigenberatung integraler Behandlungsbestandteil / spez. Elterngruppen zu psych. Problemen, ADHS, Interaktionsstörungen / Hospitationen / Mehrfamilientherapie / Triple P
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Angebot für Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Erwachsenenpsychiatrie: Regelmäßiger Bestandteil der sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Betreuung. Für Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie besteht die Möglichkeit der Berufsberatung in Zusammenarbeit mit unserer Schule.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Erwachsenenpsychiatrie: Ausdauer- u. Fitnessprogramme, Entspannung, Übungen zur Überwindung psychischer Störungen, Sportspiele, stationsbezogen u. übergreifend // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: Psychomotorik, sensomotorische Behandlung, Tanz, Lauffreize, Ergometer, geschlechterspezifische Gruppen
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Eine Diätassistentin berät die Patientinnen und Patienten in Ernährungsfragen. // Erwachsenenpsychiatrie: In der Abteilung für Abhängigkeitserkrankung werden

		zusätzliche Angebote einer Ökotrophologin gemacht. // Kinder- u. Jugendpsych.: Ernährungsberatung bei Anorexia nervosa durch Ökotrophologin
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassvorbereitung im Rahmen einer Fallbesprechung mit an der Behandlung beteiligten Mitarbeiterinnen u. Mitarbeitern sowie unter Einbeziehung der Betroffenen und des Umfelds, in der Kinder- u. Jugendpsychiatrie auch in Familiengesprächen ggf. unter Einbeziehung von Heimatschule und Jugendamt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Erwachsenenpsych.: stationsnahe u. zentrale ergother. Angebote (Büro-, Kochtraining, Buchbinden, Malerei, Garten, Werken) // Kinder- u. Jugendpsych.: zahlreiche stationsnahe ergother. Angebote / spez. individuell geförderte arbeitsther. Angebote (Schreinerei, Schlosserei, Malerei, Fahrradwerkstatt
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Erwachsenenpsychiatrie: feste Zuordnung der Patienten zu einem oder zwei Mitarbeitern mit konstanter Pflege u. Verantwortung // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: Fallmanagement durch Ärzte u. Psychologen; Bezugsperson aus dem Pflege- u. Erziehungsdienst für jedes Kind während des Aufenthaltes
MP21	Kinästhetik	Angebot der Gerontopsychiatrie
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Erwachsenenpsych.: Im Bedarfsfall Kontinenztraining (Erläuterung medikationsbedingter Inkontinenz, Training regelm. Toilettengänge, Umgang mit Inkontinenzmaterial) // Kinder- und Jugendpsych.: Bei Enuresis bzw. Enkopresis Psychoedukation, Toilettentraining, apparative Verfahren, Psychother.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Erwachsenenpsychiatrie: regelmäßiges Malangebot zur Förderung gesunder Anteile u. zur Stärkung der Autonomie- u. Abgrenzungsfähigkeit // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: kunsttherapeutische Gruppen zur gestalterisch u. verbalen Auseinandersetzung mit vorgegebenen Themen
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	Erwachsene: Spezielles musikther. Angebot auf Akutstationen zur vorsprachlichen Unterstützung / Kinder u. Jugendliche: Angebot von Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der gesprochenen Sprache, Eröffnung von Handlungsspielräumen. Wichtiger Stellenwert: Erleben der eigenen Kreativität u. Fantasie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Erwachsenenpsychiatrie: ergotherapeutisches Bürotraining bei Leistungs-, Motivationsstörungen (Üben von Ressourcen, Arbeitsfähigkeit einschätzen) // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: Pädagogische Anleitung ist Behandlungsbestandteil, Erzieher u. Pädagogen, Triple P (evaluiertes Erziehungsprogramm)
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Angebot in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Angebot in der Kinder- und Jugendpsychiatrie // Erwachsenenpsychiatrie: Im Einzelfall nach Anordnung durch auswärtige Physiotherapeuten
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Erwachsenenpsychiatrie: Schulungsangebote für die interessierte Öffentlichkeit u. betroffene Angehörige zu den Themen Altersdepression u. Demenz ("Familiale Pflege") // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: Curriculum „Faustlos“ zur Prävention aggressiven Verhaltens bei Kindern
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Psychologische u. psychotherapeutische Angebote sind wesentliche Behandlungsbestandteile / Erwachsenenpsychiatrie: darüber hinaus stationsübergreifende psychotherapeutische Gruppen zu verschiedenen Schwerpunkten // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: Psychologen u. Psychotherapeuten auf jeder Station
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymna	Angebot in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

	stik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der benachbarten LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Siehe auch MP03 // Erwachsenenpsych.: regelmäßige psychoedukative Gruppen, Rückfallprophylaxegruppen bei Suchterkrankungen, euthyme Gruppe („Genustraining“) // Kinder- u. Jugendpsych.: Angebote zu Aufmerksamkeitsdefiziten, Hyperkinetik, Intelligenzminderung u. weiteren Störungsbildern / Triple P
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Erwachsenenpsychiatrie: progressiven Muskelentspannung nach Jakobsen auf den offenen Stationen // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: autogenes Training, progressive Muskelentspannung, heilpädagogische „Wohlfühl“-Gruppe
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Die speziellen pflegerischen Leistungen in der Kinder- u. Jugendpsychiatrie sind unter MP30 „Pädagogisches Leistungsangebot“ aufgeführt.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Kinder- und Jugendpsychiatrie: Indikationsbezogen wird logopädische Diagnostik und Therapie durchgeführt
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Erwachsenenpsychiatrie: enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen u. Information der Patienten über entsprechende Angebote // Kinder- u. Jugendpsychiatrie: Mitglied in ADHS-Netzwerken, Kontakt zu Selbsthilfegruppen Autismus, Behinderung
MP53	Aromapflege/-therapie	Angebot der Erwachsenenpsychiatrie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Die Ergotherapie der LVR-Klinik Viersen führt Belastungserprobungen mit Patientinnen und Patienten der Erwachsenenpsychiatrie durch und bietet Praktika an. Diese können auch außerklinisch in Zusammenarbeit mit örtlichen Firmen durchgeführt werden.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Multimodal inkl. computerunterstützter Methoden
MP62	Snoezelen	Angebot in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP63	Sozialdienst	Auf allen Stationen steht den Patientinnen und Patienten ein sozialarbeiterisches Beratungs- und Betreuungsangebot für rechtliche und organisatorische Fragen zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßige Vorträge zu spezifischen Erkrankungen; Kurse für Angehörige von Demenzerkrankten und Altersdepressiven; umfangreiche Klinikwebsite
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Kinder- u. Jugendpsychiatrie: siehe unter MP03 und MP39, außerdem Familientherapie sowie Mehrfamiliientherapie
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Die gerontopsychiatrischen Stationen sowie die gerontopsychiatrische Ambulanz arbeiten eng mit stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten zusammen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Auf allen Stationen stehen den Patienten Aufenthaltsräume zur Verfügung.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Auf den meisten Stationen ist eine begrenzte Anzahl von Einbett-Zimmern vorhanden.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			In der Kinder- und Jugendpsychiatrie stehen auf mehreren Stationen Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung.
NM07	Rooming-in			Erwachsenenpsych.: Möglichkeit der Aufnahme erkrankter Mütter mit Kind bis zu 1 Jahr als Begleitperson in zwei Rooming-In-Einheiten // Kinder- u. Jugendpsych.: Regelhafte Mitaufnahme der Eltern auf der Eltern-Kind-Station u. Möglichkeit des Rooming-Ins für ein Elternteil auf einer weiteren Station
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Die Patienten in der LVR-Klinik Viersen sind in der Regel in Zwei-Bett-Zimmern untergebracht. Auf den meisten Stationen steht jedoch auch eine begrenzte Anzahl von Einzelzimmern zur Verfügung.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			In der Kinder- und Jugendpsychiatrie stehen auf mehreren Stationen Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag		Im Eingangsbereich der Klinik sowie verteilt im ganzen Klinikgelände sind für Patienten und Besucher ausreichend kostenlose Parkplätze vorhanden.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			Für die

				Erwachsenenpsychiatrie steht das Bewegungsbad der benachbarten orthopädischen Klinik zur Verfügung.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			In zwei Tageskliniken der Erwachsenenpsychiatrie sind ehrenamtliche Personen unterstützend tätig.
NM42	Seelsorge			Die seelsorgerische Betreuung erfolgt durch insgesamt vier evangelische u. katholische Seelsorgerinnen, von denen eine speziell für die Kinder- u. Jugendpsychiatrie zuständig ist. Auf Wunsch kann für Gespräche ein Hodscha oder ein Vertreter eines anderen Glaubens informiert werden.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Siehe auch unter A5 "Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote": MP03, MP39 und MP64
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Die Klinik arbeitet auf den verschiedenen Stationen eng mit Selbsthilfegruppen zusammen und informiert die Patientinnen und Patienten während und nach der Behandlung über entsprechende Angebote.
NM63	Schule im Krankenhaus			Die schulpflichtigen Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie besuchen den Unterricht an der Schule auf dem Klinikgelände.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	muslimische, vegetarische, vegane Kost, Diabeteskost, diverse Sonderdiätformen, passierte Kost, künstliche Ernährung		Spezielle Ernährungsgewohnheiten werden berücksichtigt. Bei Bedarf wird ein spezieller Menüplan erstellt. Einzelne Mitarbeiter sind hinsichtlich Kultursensibilität geschult.

				Zusätzlich steht eine Diätassistentin als Beraterin zur Verfügung.
NM67	Andachtsraum			Im Klinikgelände befindet sich eine Klinikkirche, die von beiden christlichen Konfessionen genutzt wird und in der sonn- und feiertags Gottesdienste gefeiert werden. Als Rückzugsmöglichkeit für ein Gebet ist darüber hinaus ein Raum der Stille vorhanden.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Zugänge über Aufzüge, Rampen oder Lifter
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	Bei Bedarf wird ein spezieller Menüplan (z. B. Aufbaukost, passierte Kost, Diabeteskost, Sonderdiäten, Sondenernährung) erstellt. Eine Diätassistentin steht als Beraterin zur Verfügung.
BF25	Dolmetscherdienst	Für Dolmetscherdienste sowie für die Übersetzung von Schriftstücken stehen mehrere externe Vertragspartner zur Verfügung.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Muttersprachliche Therapieangebote / Interkulturelle Ambulanz mit muttersprachlichen Sprechstunden und Ansprechpartnern / Station mit Behandlungsschwerpunkt Migranten / Beschäftigte mit Sprach- u. Kulturkompetenz in insgesamt 21 Sprachen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Plätze für Psychologinnen u. Psychologen im Praktikum im Rahmen der Psychologenausbildung // Praktika für Pharmaziestudentinnen u. -studenten in der Klinikapotheke mit Speziallabor // Famulaturen finden statt

FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	„Interaktiver KJP-Klinikplan Filmsequenzen“ in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Düsseldorf // Anorexieregister in Zusammenarbeit mit den Universitäten Aachen, Essen und Marburg
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Herausgeber „Forum Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik u. Psychotherapie“

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In der staatlich anerkannten Schule für Pflegeberufe der LVR-Klinik Viersen wird die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger angeboten. Hierfür stehen 126 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

460 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

5090

Teilstationäre Fallzahl:

679

Ambulante Fallzahl:

70761

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
73,4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
72,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,4	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
15,4	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
58,0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
36,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
35,2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,4	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
26,6	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
274,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
274,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
267,5	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
11,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
11,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
11,7	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:

0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
8,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
8,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8,6	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:

0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,6	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
33,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
33,1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

7,7	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
25,4	

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
10,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
10,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,0	

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,9	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,9	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,9	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,5	

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,5	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
22,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
22,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
22,0	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
11,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
10,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,4	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,1	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
11,0	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
9,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
9,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,2	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäfti- gungsver- hältnis:	Personal ohne direktem Beschäfti- gungsver- hältnis:	Ambulan- te Versorgu- ng:	Stationä- re Versorgu- ng:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	1,0	0	0	1,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	22,0	22,0	0	0	22,0	
SP06	Erzieher und Erzieherin	45,1	45,1	0	0	45,1	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	4,3	4,3	0	1,1	3,2	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,0	1,0	0	0	1,0	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,0	0	1,0	0	1,0	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	2,0	2,0	0	0,1	1,9	
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	1,7	1,7	0	0,7	1,0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	33,1	33,1	0	7,7	25,4	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	10,7	10,7	0	4,7	6,0	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	12,2	12,2	0	2,3	9,9	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	9,6	9,6	0	2,2	7,4	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	2,9	2,9	0	1,9	1,0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. Michael Rese	Qualitätsmanagementbeauftragter	02162 964017	0221 82842700	michael.res@lvr.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	QM-Beauftragter, Ärztlicher Direktor, Kaufmännische Direktorin, Pflegedirektor, Stellv.	monatlich

	Ärztliche Direktorin, Stellv. Pflegedirektorin, Stellv. Kaufmännischer Direktor	
--	--	--

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
eigenständige Position für Risikomanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Kaufmännische Direktorin, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektor, Beauftragter für klinisches Risikomanagement, QM-Beauftragter	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	- Qualitätsmanagementkonzept - Konzept Klinisches Risikomanagement / Klinisches Fehlermeldesystem 2015-06-11
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	- Verfahrensanweisung Notfallaufnahmen - Verfahrensanweisung Umgang mit Suizidalität - Verfahrensanweisung Medizinisches Notfallmanagement 2016-09-20
RM05	Schmerzmanagement	Leitlinie zum Umgang mit Schmerzen 2015-05-21
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	- Möglichkeiten der Zwangsbehandlung in der psychiatrischen Klinik - Verfahrensanweisung Fixierung u. Isolierung 2015-09-10
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Andere: Regelmäßige interprofessionelle Fallbesprechungen und Dokumentation im Klinikinformationssystem (elektronische Patientenakte)
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	VA zur Aufklärung über die medikamentöse Behandlung in der Erwachsenenpsychiatrie 2015-10-01
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung Entlassungsmanagement 2015-05-27

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungs-internen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungs-internes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	bei Bedarf	Trägerweites Konzept zum klinischen

			Risikomanagement / Arbeitsgruppe Zwangsmaßnahmen / Ethische Fallkonferenzen / Neuregelung zum Umgang mit Medizinprodukten / Höhere Arzneimittelbevorratung zur Sicherung der Medikation
--	--	--	--

Nr.	Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-06-11
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	bei Bedarf

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Aufgaben: Koordination der Prävention und Kontrolle nosokomialer Infektionen sowie entsprechende Risikobewertung und Risikomanagement, Beratung der ärztlich und pflegerisch Verantwortlichen sowie der Klinikleitung, Sicherstellung der Berücksichtigung aller baulich-funktionell und betrieblich-organisatorischen hygienerelevanten Erfordernisse
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	Jeweils ein hygienebeauftragter Arzt ist für die Erwachsenenpsychiatrie u. die Kinder- u. Jugendpsychiatrie zuständig. Aufgaben: Bindeglied zwischen therapeutischen Mitarbeitern vor Ort u. den Hygienefachkräften, Fortbildung der therapeutischen Mitarbeiter, Mitarbeit bei der Prävention, Erfassung u. Bekämpfung von Infektionen mit ihrem spezifischen Fachwissen
Hygienefachkräfte (HFk):	Kommentar/ Erläuterung:
2	Aufgaben: Organisation des Ausbruchsmanagements, Erfassung hygienerelevanter Daten, Erstellung hygienerelevanter Standards u. Regelungen, Beratung u. Unterstützung bei Infektionen u. hygienerelevanten Fragen sowie bei Beschaffungen u. Baumaßnahmen, Durchführung von Hygienevisiten u. Sicherstellung der Einhaltung hygienerelevanter Vorgaben, Durchführung von Hygieneschulungen

Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Aufgaben wie oben unter "Hygienefachkräfte" // Zusätzlich sind 53 Hygieneansprechpartner in allen Klinikbereichen vorhanden (zweitägige Basisschulung, jährliche Auffrischung). Aufgaben: Unterstützung der Hygienefachkräfte, Überprüfung der Hygienevorschriften vor Ort, Teilnahme an Hygienevisiten

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
andere Frequenz

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Ralph	Marggraf	Ärztlicher Direktor	02162 963040	02162 80642	ralph.marggraf@lvr.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
8,15 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Patienten, Angehörige, Besucher und alle, die in Kontakt mit der Klinik stehen, können das Beschwerdemanagement der LVR-Klinik Viersen nutzen.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Für die Bearbeitung von Beschwerden ist ein	

	fester Verfahrensablauf mit Verantwortlichkeiten in der Klinik festgelegt.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Mündliche Beschwerden, die an die Ombudsperson herangetragen werden, werden von dieser verschriftlicht.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Der Bearbeitungsweg für schriftliche Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement dezidiert geregelt.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Für die Beschwerdebearbeitung durch die Ombudsperson ist eine Bearbeitungsdauer von maximal drei Wochen in der entsprechenden Verfahrensanweisung festgelegt.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Für die Beschwerdebearbeitung ist eine feste Ansprechperson benannt (s.u.).	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Eine Ombudsperson (siehe unten Patientenfürsprecherin) steht als Ansprechpartnerin für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Sie gibt Hilfestellung bei Beschwerden und Anregungen und berichtet jährlich dem Klinikvorstand über besondere Beschwerdepunkte.	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Anonyme Beschwerden werden von der Kontaktperson für Beschwerden Frau Janknecht bearbeitet (siehe unten). Tel. 02162 96 3017	
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Die Klinik führt regelmäßig Befragungen der Patientinnen und Patienten durch. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie werden auch die Eltern befragt. Aus den Befragungsergebnissen werden in den Abteilungen Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.	

Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Die einweisenden Ärzte und die mit uns kooperierenden Einrichtungen werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Einschätzungen zur Behandlungsqualität sowie zu flankierenden Aspekten befragt. Aus den Ergebnissen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Nicole	Janknecht	Stabsstelle Recht, Koordination Forensik, Beschwerdemanagement	02162 963017	0221 82841010	nicole.janknecht@lvr.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Beret	Giering	Ombudsperson	02162 964357	02162 80642	beret.giering@lvr.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die externe Notfallverfügbarkeit im Allgemeinkrankenhaus ist gegeben.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Es sind zwei eigene Geräte vorhanden.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	Die externe Notfallverfügbarkeit im Allgemeinkrankenhaus ist gegeben.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär

B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]

Fachabteilungsschlüssel:
2900
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Johannisstraße 70, 41749 Viersen	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Ralph Marggraf	Chefarzt Abteilung Abhängigkeitserkrankungen u. Psychotherapie	02162 / 963040	02162 / 80642	ralph.marggraf@lvr.de
Dr. Ralph Marggraf	Kommissarischer Chefarzt Abteilung Allgemeine Psychiatrie 1	02162 / 963040	02162 / 80642	ralph.marggraf@lvr.de
Dr. Tarik Ugur	Chefarzt Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2	02162 / 964446		tarik.ugur@lvr.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär	Kommentar / Erläuterung
VP00	Entwöhnungsbehandlung	Nahtlose Übernahme alkohol- und/oder medikamentenabhängiger Patienten (Rentenversicherungsträger LVA Rheinprovinz) in unsere Fachklinik "Haus an den Süchtelner Höhen" zur Entwöhnungsbehandlung / Anschließende Adaptionsbehandlung (Berufliches Training, betreutes Wohnen in einem Klinikapartment)
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Offene sowie geschlossene Station mit je 16 Plätzen für drogenabhängige Patientinnen u. Patienten / Offene sowie geschlossene Station zur Behandlung von Alkohol- und medikamentenbezogenen Störungen / Mitbehandlung anderer schwerer psychischer Erkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Behandlung auf sektorisiert arbeitenden Stationen, in Tageskliniken oder in der Ambulanz mit konstanten Ansprechpartnern / Offene Stationen u. Tageskliniken: stabilisierende Maßnahmen, Mithilfe bei der Lebensgestaltung / Geschlossene Station: schwerpunktmäßige kurze Behandlung bei akuten Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Offene Stationen u. Tageskliniken mit Spezialisierung auf depressive u. Belastungsstörungen / Individuelle Behandlungsabstimmung / Einzel-, Gruppen-, Ergotherapie, Psychoedukation, medikamentöse Behandlung / Suizidgefährdung oder schwere manische Phasen: Behandlung auf geschlossener Station
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Offene Stationen u. Tageskliniken mit Spez. auf Depressionen u. Belastungsstörungen mit Anwendung verhaltenstherap. Methoden / Ziel: Beseitigung akuter depressiver Krisen, um eine amb. o. rehabilitative Weiterbehandlung zu ermöglichen / Psychoosmetikstation in Koop. mit Kinderklinik des AKH Viersen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Individuelle Behandlungsplanung mit Einzel-, Gruppen-, Ergotherapie, Psychoedukation / Enge Zusammenarbeit mit der Inneren Abteilung des nahe gelegenen Allgemeinkrankenhauses bei somatischen Komplikationen / Weiterbehandlung in unserer Ambulanz oder durch niedergelassene Fachärzte/Psychotherapeuten
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Behandlung auf spez. Station im Rahmen des psychotherap. Angebotes / Anwendung der Dialektisch-Behavioralen Therapie nach M. Linehan u. Stärkung der emotionalen Stabilität durch Aktivierung der Sinnesreize der Patienten / Weitere spez. Station zur Behandlung Jugendlicher mit Borderline-Störungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Qualifizierte psychiatrische Hilfen in der Institutsambulanz mit multiprofessionellem Behandlungsteam / therapeutischer Plan abgestimmt mit heilpädagogischen Betreuern / Einleitung stationärer Behandlung wo erforderlich / Zusammenarbeit mit Heilpädagogischem Zentrum und Kontakt- u. Beratungsstelle
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen	Behandlung, Pflege, Begleitung älterer Menschen bei: Demenz, Depression,

	Störungen	psychischer Belastung, Schizophrenie, Angst-, Zwangserkrankung, Persönlichkeitsstörung / Diagnostik, Behandlung, aktivierende Pflege, Einzelgespräche, Gruppen, Ergotherapie, Haushaltstraining, Krankengymnastik, Beratung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Auf der Eltern-Kind-Station werden Kinder ab einem Lebensalter von 18 Monaten behandelt, ambulant auch Mutter-Kind-Behandlung mit Säuglingen und Kleinkindern.
VP12	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Mutter-Kind-Behandlung mit Säuglingen und Kleinkindern, Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf/Intelligenzminderung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tageskliniken zur Behandlung psychischer Störungen befinden sich an den Standorten Viersen und Mönchengladbach. Darüber hinaus betreibt die LVR-Klinik eine spezielle gerontopsychiatrische Tagesklinik am Standort Viersen.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie voll- und teilstationär]

Vollstationäre Fallzahl:

3818

Teilstationäre Fallzahl:

344

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	955	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	537	Depressive Episode
F19	477	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F20	414	Schizophrenie
F33	370	Rezidivierende depressive Störung
F05	237	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F11	194	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide

F25	93	Schizoaffektive Störungen
F06	88	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F23	62	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F31	48	Bipolare affektive Störung
F60	45	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F12	35	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F13	35	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F70	12	Leichte Intelligenzminderung
F22	11	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F43	9	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F07	8	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F41	7	Andere Angststörungen
F71	7	Mittelgradige Intelligenzminderung
F15	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F01	4	Vaskuläre Demenz
G30	4	Alzheimer-Krankheit
F14	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F30	< 4	Manische Episode
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz Erwachsenenpsychiatrie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) 	Zahlreiche Behandlungsangebote, um stationäre Aufenthalte zu vermeiden oder abzukürzen / Behandelt werden u.a. allgemeinpsychiatrische Erkrankungen, psychische

			<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) 	Alterserkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen, psychische Erkrankungen von Migranten. / Darüber hinaus ambulante ergotherapeutische Angebote
--	--	--	---	---

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
38,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
38,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,3		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
28,5	133,96491	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
20,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

20,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,3		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,5	282,81481	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
150,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
150,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
144,3	26,45876	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und
Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9	553,33333	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

4,7	812,34042	
-----	-----------	--

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	1363,57142	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,4		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,4		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,4		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,1	537,74647	

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,3	1156,96969	

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
--------------------	---------------------	-------------------------

4,7		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7	812,34042	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,9		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,9	274,67625	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,1	1231,61290	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,9		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,4	1122,94117	

B-[2] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär

B-[2].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]

Fachabteilungsschlüssel:
3000
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Johannisstraße 70, 41749 Viersen	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Ingo Spitzcok von Brisinski	Chefarzt Abteilung 1, Kinder- u. Jugendpsychiatrie	02162 / 965000	02162 / 965038	ingo.spitzcokvonbrisinski@lvr.de
Dr. Freia Hahn	Chefärztin Abteilung 2, Kinder- u. Jugendpsychiatrie	02162 / 965032	02162 / 80642	freia.hahn@lvr.de
Dr. Michael Buscher	Chefarzt Abteilung 3, Kinder- u. Jugendpsychiatrie	02162 / 965325	02162 / 965038	michael.buscher@lvr.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär	Kommentar / Erläuterung
VP00	Schulverweigerung	Einen weiteren Schwerpunkt bilden Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Schulverweigerung.
VP00	Eltern-Kind-Station	Auf der Eltern-Kind-Station können bis zu acht Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und Geschwistern aufgenommen werden.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Für die qualifizierte Entzugsbehandlung Jugendlicher bei Abhängigkeit von legalen o. illegalen Drogen gibt es eine Station sowie eine Station zur Entwöhnung im Rahmen der medizinischen Rehabilitation. In den Schwerpunkt integriert gibt es 5 Plätze für Jugendliche mit zusätzl. komorbiden Störungen.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Es stehen zwei differenzierte Stationen mit spezialisiertem Behandlungskonzept für psychotische Störungen zur Verfügung.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Für Jugendliche mit bipolaren affektiven Störungen gibt es eine Station mit spezialisiertem Behandlungskonzept.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von Jugendlichen mit posttraumatischen Belastungsstörungen stellen einen Schwerpunkt dar.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Diagnostik und Therapie von Jugendlichen mit Essstörungen (insbesondere Anorexie und Bulimie) stellen einen Schwerpunkt dar. Es steht hierfür eine Jugendlichenstation mit spezialisiertem Behandlungskonzept zu Verfügung einschließlich ambulanter Nachbehandlung.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Eine spezielle Station ermöglicht die Behandlung sexuell delinquenter Jugendlicher mit psychischen Störungen.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Auf drei Stationen werden – altersmäßig gestaffelt – Kinder und Jugendliche mit geistiger und schwerer Lernbehinderung mit kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen behandelt.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie autistischer Störungen einschließlich Asperger-Syndrom stellen einen Schwerpunkt dar.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung stellen einen Schwerpunkt dar.
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Für Diagnostik u. Behandlung gibt es neben ambulanten Angeboten 20 differenzierte Stationen u. tagesklinische Gruppen sowie 6 differenzierte stationäre Gruppen zur Rehabilitation. Zur Prävention u. Behandlung von Störungen des Sozialverhaltens junger Kinder wird das Programm „Faustlos“ eingesetzt.
VP12	Spezialsprechstunde	- Opferschutzambulanz? - Sprechstunde ADS/ADHS? - Sprechstunde Autismus/Asperger-Syndrom? - Migrantenambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Psychiatrische Tageskliniken zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen befinden sich an den Standorten: Viersen, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Heinsberg.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	

B-[2].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie voll- und teilstationär]

Vollstationäre Fallzahl:

1273

Teilstationäre Fallzahl:

335

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F32	390	Depressive Episode
F92	199	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F90	125	Hyperkinetische Störungen
F12	93	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F84	86	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F43	58	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F50	37	Essstörungen
F93	34	Emotionale Störungen des Kindesalters
F94	30	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F91	25	Störungen des Sozialverhaltens
F60	20	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F40	16	Phobische Störungen
F66	14	Psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung
F42	13	Zwangsstörung
F98	11	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F25	10	Schizoaffektive Störungen
F95	10	Ticstörungen
F15	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F20	7	Schizophrenie
F23	6	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F65	6	Störungen der Sexualpräferenz
F10	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

F41	4	Andere Angststörungen
F44	4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F11	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode
F13	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F14	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F17	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F21	< 4	Schizotype Störung
F22	< 4	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
F38	< 4	Andere affektive Störungen
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F51	< 4	Nichtorganische Schlafstörungen
F70	< 4	Leichte Intelligenzminderung
F71	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung
F83	< 4	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) 	Behandlung des gesamten Spektrums kindlicher u. jugendlicher Verhaltensauffälligkeiten inkl. ambulanter Nachbetreuung / Angebote für russisch- u. türkischsprachige Patienten, Patienten mit geistigen u. Lernbehinderungen, Traumaambulanz (einschneidende Lebensereignisse durch

			<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) • Spezialsprechstunde (VP12) 	Gewaltanwendung)
--	--	--	--	------------------

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
34,6		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
33,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,4		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
29,5	43,15254	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15,8		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
14,4		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,4		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,7		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,1	97,17557	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
123,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
123,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
123,2	10,33279	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
--------------------	---------------------	-------------------------

11,7		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,7		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,7	108,80341	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,9		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,9	326,41025	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,2		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
26,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
26,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,7		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,3	69,56284	

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,4		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,4		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,7	471,48148	

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,9		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,9		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	1273,00000	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	454,64285	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,1	157,16049	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,4		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,9	161,13924	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0	318,25000	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatalogie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	13	115,4	

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]

(a) Leistungsbereich	(b) Qualitätsindikator (c) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(d) Bundes-durchschnitt (e) Referenzbereich (bundesweit) (f) Vertrauensbereich (bundesweit)	(g) Grundgesamtheit/ Beobachtet/ Erwartet (h) Ergebnis (Einheit) (i) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (j) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(k) Ergebnis im Berichtsjahr (l) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(m) Fachlicher Hinweis IQTIG (n) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (o) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
a) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	b) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im	d) 0,95 e) <= 1,95 (Toleranzbereich) f) 0,94 / 0,96	g) < 4 / - / - h) - i) eingeschränkt/ nicht vergleichbar j) - / -	k) R10 l) unverändert	m) Siehe Anmerkung 1 n) o)

	Vergleich zum Bundesdurchschnitt c) nein				
a) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	b) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erworben c) nein	d) 0,01 e) Sentinel-Event f) 0,01 / 0,01	g) 3368 / 0 / 3368 h) 0,00 i) eingeschränkt/ nicht vergleichbar j) 0,00 / 0,11	k) R10 l) unverändert	m) Siehe Anmerkung 2 n) o)

Anmerkung 1: Bei diesem Indikator handelt es sich um einen risikoadjustierten Indikator. Die Risikoadjustierung berücksichtigt patientenbezogene Faktoren, die das Indikatorergebnis systematisch beeinflussen. Es ist zu bemerken, dass nicht alle solche Einflussfaktoren tatsächlich erfasst werden können, somit finden nur im Rahmen der Qualitätssicherung dokumentierte Faktoren Anwendung in der Risikoadjustierung. Als Teil der Entwicklung des Risikoadjustierungsmodells wurde auch die mögliche Beeinflussbarkeit der Faktoren durch die Leistungserbringer berücksichtigt. Insgesamt gestatten risikoadjustierte Indikatoren einen fairen Vergleich der Behandlungsergebnisse verschiedener Einrichtungen, weil Unterschiede in der Zusammensetzung der Patientengruppen in den Einrichtungen berücksichtigt werden. Der Referenzbereich gibt an, ob das Ergebnis eines Indikators rechnerisch auffällig oder unauffällig ist. Ergebnisse außerhalb des Referenzbereichs ziehen üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzwertes nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität des Krankenhauses. Die Abweichung kann sich auch durch fehlerhafte Angaben bei der Dokumentation oder Einzelfälle, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wird oder im Ergebnis der partizipativen Entscheidungsfindung individuell vorgegangen wird, begründen. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Krankenhäusern vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Qualitätsindikators sind aufgrund von Anpassungen der Rechenregel des Indikators nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: <https://iqtig.org/ergebnisse/qs-verfahren/>.

Anmerkung 2: Zu beachten ist, dass dieses Indikatorergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch das jeweilige Krankenhaus beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere, Begleiterkrankungen oder das Alter der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben. Der Referenzbereich gibt an, ob das Ergebnis eines Indikators rechnerisch auffällig oder unauffällig ist. Ergebnisse außerhalb des Referenzbereichs ziehen üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzwertes nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität des Krankenhauses. Die Abweichung kann sich auch durch fehlerhafte Angaben bei der Dokumentation oder Einzelfälle, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wird oder im Ergebnis der partizipativen Entscheidungsfindung individuell vorgegangen wird, begründen. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Krankenhäusern vorgenommen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):
77
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:
31
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:
28

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)